

Beiträge zum Sportrecht

---

Band 49

# Das Recht der Sportveranstalterhaftung

Eine Darstellung und Analyse  
aus zivilrechtlicher Perspektive

Von

Philipp Winter



Duncker & Humblot · Berlin

PHILIPP WINTER

Das Recht der Sportveranstalterhaftung

# Beiträge zum Sportrecht

Herausgegeben von  
Kristian Kühl, Udo Steiner  
und Klaus Vieweg

Band 49

# Das Recht der Sportveranstalterhaftung

Eine Darstellung und Analyse  
aus zivilrechtlicher Perspektive

Von

Philipp Winter



Duncker & Humblot · Berlin

Die Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät  
der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
hat diese Arbeit im Wintersemester 2015/2016  
als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2016 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Satz: Konrad Triltsch GmbH, Ochsenfurt  
Druck: buchbücher.de gmbH, Birkach  
Printed in Germany

ISSN 1435-7925  
ISBN 978-3-428-14968-1 (Print)  
ISBN 978-3-428-54968-9 (E-Book)  
ISBN 978-3-428-84968-0 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

*Meinen Eltern*



## **Vorwort**

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2015/2016 von der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät – Fachbereich Rechtswissenschaft – der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg als Dissertation angenommen. Der Stand der Arbeit hinsichtlich Rechtsprechung und Literatur befindet sich auf dem Zeitpunkt der Fertigstellung im Herbst 2015.

Mein herzlicher Dank gilt zuvorderst meinem Doktorvater und Lehrer, Prof. Dr. Klaus Vieweg, der mir die Türen zur Welt des Sportrechts geöffnet hat. Er hat die vorliegende Arbeit inspiriert und mit Rat, Tat und vor allem Geduld begleitet. Ganz besonderer Dank gilt daneben PD Dr. Thomas Regenfus, nicht nur für die unverzügliche Erstellung des Zweitgutachtens, sondern auch für wertvolle Ratschläge und Anregungen, mit denen er diese Arbeit ungemein gefördert hat.

Ein ganz besonderer Dank gilt all jenen, ohne deren familiären oder freundschaftlichen Rückhalt dieser Schritt niemals möglich gewesen wäre. Dies gilt an erster Stelle für Lara, meinen Fels in der Brandung auch in den entbehrungsreichen Zeiten der Fertigstellung dieser Arbeit. Dies gilt weiterhin auch für meine Eltern, Gabriela Winter-Zschachlitz und Berndt-Michael Winter, die mit all ihrer Liebe und Unterstützung ganz wesentlich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben.

Ausdrücklich danken möchte ich schließlich auch jenen, die mich auf sonstige Weise auf dem langen Weg der Promotion in besonderem Maße unterstützt haben, insbesondere Theresa Bachmann, Prof. Dr. Anne Röthel, Wolfgang Zschachlitz und Heiko Perlick.

Braunschweig, im Februar 2016

*Philipp Winter*



# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung .....</b>	<b>27</b>
<b>§ 1 Konkretisierung des Untersuchungsgegenstands .....</b>	<b>37</b>
A. Begriff und Wesen der Sportveranstaltung .....	37
I. Bestimmung des Veranstaltungsbegriffs .....	39
1. Rückschlüsse aus dem allgemeinen Sprachgebrauch .....	39
2. Rückschlüsse aus dem Veranstaltungsbegriff im Rechtsgebrauch .....	39
3. Eigene Nominaldefinition .....	41
II. Bestimmung des Sportbegriffs .....	44
1. Rückschlüsse aus Etymologie und allgemeinem Sprachgebrauch .....	45
2. Rückschlüsse aus dem Gebrauch in der sportrechtlichen Literatur .....	47
a) Merkmal der körperlichen Leistung .....	47
b) Merkmal des Wettkampfs .....	50
c) Der Spielcharakter des Sports .....	51
d) Weitere Begriffsmerkmale .....	53
3. Ergebnis .....	54
III. Bestimmung des Sportveranstaltungsbegriffs .....	54
1. Die Sportveranstaltung als die Summe des Veranstaltungs-Typischen und des Sport-Typischen .....	54
2. Die Erforderlichkeit weiterer Begriffsmerkmale .....	55
B. Teilnehmer und sonstige Subjekte im Kreis der Sportveranstaltung .....	58
I. Der Sportveranstalter .....	59
1. Bisherige Auffassungen zum Begriff des Sportveranstalters .....	59
a) Der Veranstalterbegriff in der frühen Rechtsprechung .....	59
b) Der Veranstalterbegriff im Sporthaftungsrecht .....	61
c) Der „Europapokalheimspiele-Beschluss“ des Bundesgerichtshofs .....	63
2. Eigene Stellungnahme .....	65
a) Der kartellrechtliche Sportveranstalterbegriff .....	65
b) Der haftungsrechtliche Sportveranstalterbegriff .....	67
c) Veranstalter: Ausrichter und Organisator .....	70
d) Der Sportverband als Organisator im haftungsrechtlichen Sinne .....	71
e) Ergebnis .....	78
II. Die Sportler .....	79

III. Die Sportverbände und Verbandsoffiziellen . . . . .	82
IV. Die Sportstätteneigentümer und Sportstättenbetreiber . . . . .	83
V. Die privaten Dienstleister . . . . .	85
VI. Die Ämter und Ordnungsbehörden . . . . .	86
VII. Die Zuschauer . . . . .	89
VIII. Die Medien und Sponsoren . . . . .	91
IX. Unbeteiligte Dritte . . . . .	93
<b>§ 2 Risikosphären von Sportveranstaltungen . . . . .</b>	<b>94</b>
A. Die Risikosphäre des Sports . . . . .	95
I. Risikofaktor Sportausübung . . . . .	97
II. Risikofaktor Sportstätte . . . . .	100
III. Risikofaktor Sportgerät . . . . .	101
IV. Risikofaktor Sportorganisation . . . . .	102
B. Die Risikosphäre der Veranstaltung . . . . .	103
I. Risikofaktor Zuschauer . . . . .	104
1. Soziale Interaktion und die Gefahr der Masse . . . . .	105
2. Gewaltbereite Störer . . . . .	107
a) Wettkampf abseits des Platzes . . . . .	108
b) Hooliganismus . . . . .	111
c) Terrorismus . . . . .	113
II. Risikofaktor Veranstaltungsorganisation . . . . .	114
III. Risikofaktor Veranstaltungsstätte . . . . .	115
C. Tatsächliche Schwierigkeiten im Umgang mit Fällen der Sportveranstalterhaftung	116
<b>§ 3 Grundlagen des Sportveranstalterhaftungsrechts . . . . .</b>	<b>119</b>
A. Zum Wesen der zivilrechtlichen Haftung . . . . .	119
I. Der Haftungsbegriff . . . . .	119
II. Zweck und Funktionen des allgemeinen Zivilhaftungsrechts . . . . .	120
B. Relevante Grundlagen der vertraglichen und der außervertraglichen Haftungsgrundung . . . . .	123
C. Grundlagen der Verkehrspflichtenhaftung . . . . .	128
I. Begriff und Bedeutung der Verkehrspflichten . . . . .	128
1. Von der Verkehrssicherungspflicht zur Verkehrspflicht . . . . .	131
2. Die Verkehrspflicht bei mittelbaren Rechtsgutsverletzungen . . . . .	135

II. Inhalt und Ausgestaltung der Verkehrspflichten .....	137
1. Das zur Gefahrenabwehr Erforderliche .....	140
a) Die legitime Schutzerwartung des betroffenen Rechtsverkehrs .....	140
b) Die notwendige Eigenvorsorge des Geschädigten als Grenze der legitimen Schutzerwartung .....	141
c) Weitere Modifikatoren der legitimen Verkehrserwartung .....	142
2. Das zur Gefahrenabwehr Zumutbare .....	145
III. Die Konkretisierung der Verkehrspflichten im Sportveranstalterhaftungsrecht .....	146
1. Pflichtenkonkretisierung anhand von Präjudizien .....	149
2. Pflichtenkonkretisierung anhand von Normen und Vorschriften des öffentlichen Rechts .....	152
3. Pflichtenkonkretisierung anhand von technischer Normung .....	155
a) Technische Normung für den Sport .....	158
b) Die haftungsrechtliche Bedeutung technischer Normung .....	159
aa) Der Wert technischer Normung im Prozess der Verkehrspflichtenspezifikation .....	160
bb) Die Schwächen technischer Normung im Prozess der Verkehrspflichtenspezifikation .....	164
cc) Technische Normen als Orientierungsmaß im Prozess der Verkehrspflichtenspezifikation .....	166
4. Pflichtenkonkretisierung anhand von Normen der Sportverbände .....	168
a) Die Sportverbandsnormen als Ausdruck der Autonomie deutscher Sportverbände .....	168
b) Sportverbandsvorschriften mit Schutzcharakter .....	174
c) Die haftungsrechtliche Bedeutung der Sportverbandsnormen .....	176
5. Zwischenergebnis .....	180
IV. Die Delegation der Verkehrspflicht .....	180
D. Sportspezifische Besonderheiten der Haftungsausfüllung .....	182
<b>§ 4 Die Haftungs- und Verantwortungsbereiche der an Organisation und Durchführung der Sportveranstaltung Beteiligten .....</b>	<b>187</b>
A. Die Haftung des Sportveranstalters .....	187
I. Die haftungsrelevanten Rechtsverhältnisse des Sportveranstalters .....	187
1. Die Rechtsverhältnisse zwischen Sportveranstalter und Sportler .....	188
a) Das Mitgliedschaftsverhältnis .....	188
b) Die Sportlerverträge .....	190
aa) Die Grenze zur vertraglichen Bindung zwischen Sportveranstalter und Sportler .....	191

bb) Die Rechtsnatur der Sportlerverträge .....	194
(1) Rechtsnatur des Wettkampfteilnahmevertrags .....	194
(2) Rechtsnatur des Sportleistungsvertrags .....	196
cc) Zwischenergebnis .....	199
c) Die besonderen Rechtsverhältnisse zwischen Sportverband und Sportler .....	199
d) Das Preisausschreiben gemäß § 661 BGB .....	201
e) Der Vertrag des Sportveranstalters mit Schutzwirkung zugunsten des Sportlers .....	202
aa) Schutzwirkung der Rechtsbeziehung zwischen Veranstalter und Club .....	202
bb) Schutzwirkung des Ausrichtervertrages zwischen Organisator und Ausrichter .....	206
2. Das Rechtsverhältnis zwischen Sportveranstalter und Zuschauer .....	208
a) Der Zuschauervertrag .....	208
b) Sonstige Schuldverhältnisse .....	211
3. Die Rechtsverhältnisse zwischen Sportveranstalter und Mannschaftsoffiziellen .....	211
4. Die Rechtsverhältnisse zwischen Sportveranstalter und Verbandsoffizielen .....	212
a) Das Rechtsverhältnis zwischen Verbandsoffiziellem und Sportverband .....	212
b) Das Rechtsverhältnis zwischen Verbandsoffiziellem und einem Dritten als Veranstalter .....	215
5. Die Rechtsverhältnisse zwischen Sportveranstalter und Eigentümern oder Betreibern der Sportstätten .....	216
6. Die Rechtsverhältnisse zwischen Sportveranstalter und sonstigen Beteiligten .....	218
II. Die Verkehrspflichtenhaftung des Sportveranstalters .....	220
1. Die Verkehrspflichtenhaftung des Sportveranstalters für Sportunfälle .....	220
a) Die Geschäftsherrhaftung des Sportveranstalters für ein Fehlverhalten des Sportlers im sportlichen Wettkampf .....	221
aa) Der Sportler als Verrichtungsgehilfe des Sportveranstalters .....	221
bb) Das haftungsrechtlich relevante Fehlverhalten des Sportlers .....	223
(1) Die haftungsrechtliche Relevanz der regelkonformen Mitspielerverletzung im Kampfsport .....	225
(a) Normative Begründungsansätze unter dem Dogma des Erfolgsunrechts .....	227
(aa) Die rechtfertigende Einwilligung in den Verletzungsereignis .....	227
(bb) Die rechtfertigende Einwilligung in die Rechtsgutsgefährdung .....	229

(cc) Der Rechtfertigungsgrund des „sportgerechten Verhaltens“ .....	231
(dd) Zwischenergebnis .....	232
(b) Das regelkonforme Verhalten des Mitspielers als Ausdruck objektiver Verhaltensanforderungen im Sport .....	232
(c) Die Bestimmung objektiver Verhaltensanforderungen im Sport .....	234
(d) Zwischenergebnis .....	236
(2) Die haftungsrechtliche Relevanz der Mitspielerverletzung infolge eines sport-typischen Regelverstoßes im Kampfsport ..	237
(3) Die haftungsrechtliche Relevanz grober Regelverstöße und Tälichkeitkeiten im Kampfsport .....	240
(4) Die haftungsrechtliche Relevanz der Mitspielerverletzung im Parallelsport .....	241
(5) Zwischenergebnis .....	242
cc) Die Schädigung durch den Sportler in Ausführung der Verrichtung ..	243
dd) Die Sorgfaltspflichtverletzung des Sportveranstalters .....	243
ee) Zwischenergebnis .....	245
b) Die Sportbetriebssicherungspflichten des Sportveranstalters .....	246
aa) Der Gedanke des Handelns auf eigene Gefahr der Sportveranstaltungsteilnehmer als Ausschluss der Haftung für die Verletzung von Sportbetriebssicherungspflichten .....	246
bb) Allgemeine Anforderungen an den Sportveranstalter zum Schutz der Veranstaltungsteilnehmer vor Sportunfallgefahren .....	252
cc) Allgemeine Anforderungen an den Sportveranstalter zum Schutz Dritter vor Sportunfallgefahren .....	261
(1) Die Haftung für die Verletzung von Verkehrspflichten .....	261
(2) Exkurs: Der nachbarrechtliche Schutzanspruch .....	263
dd) Das Mitverschulden im Kontext der Verletzung einer Sportbetriebssicherungspflicht des Sportveranstalters .....	266
(1) Das Mitverschulden des Sportlers .....	268
(a) Die Teilnahme des Sportlers am Sportbetrieb als ein Verschulden gegen sich selbst .....	268
(aa) Die unmittelbare Anwendung des § 254 Abs. 1 BGB auf die Teilnahme am Sport .....	268
(bb) Die entsprechende Anwendung des § 254 Abs. 1 BGB für die Teilnahme an besonders gefährlichen Sportarten nach den Grundsätzen der „mitwirkenden Betriebsgefahr“ .....	269
(b) Anwendungsfälle eines Mitverschuldens des Sportlers ..	272
(2) Das Mitverschulden sonstiger Beteiligter und Veranstaltungsdritter .....	274

2. Die Verkehrspflichtenhaftung des Sportveranstalters für Sportveranstaltungsunfälle .....	276
a) Grundsätzliche Anforderungen an den Sportveranstalter zum Schutz vor allgemeinen Veranstaltungsgefahren .....	277
b) Insbesondere die Anforderungen an den Sportveranstalter zum Schutz vor Zuschauergewalt .....	279
aa) Die objektive Zurechnung des Zuschauerverhaltens .....	280
bb) Maßnahmen zum Schutz vor Zuschauergewalt und Panikreaktionen .....	282
(1) Organisatorische Sicherungsmaßnahmen im Vorfeld der Veranstaltung .....	282
(2) Sicherungsmaßnahmen baulicher Art .....	284
(3) Organisatorische Sicherungsmaßnahmen im Verlauf der Veranstaltung .....	286
(4) Insbesondere das Stadionverbot als Sicherungsmaßnahme gegen Zuschauergewalt .....	288
(a) Die Rechtmäßigkeit des Stadionverbots .....	289
(b) Erforderlichkeit und Zumutbarkeit des Stadionverbots als Maßnahme der Verkehrssicherung .....	297
(c) Zwischenergebnis .....	298
(5) Der Ersatzanspruch wegen unterbliebener Maßnahmen zur Eindämmung diskriminierender Schmähungen .....	299
3. Die Verkehrspflichtenhaftung des Veranstaltungsorganisators als Pflichtdelegierender .....	301
a) Die Pflicht zur ordentlichen Auswahl des lokalen Ausrichters .....	301
b) Die Pflicht zur Anweisung und Überwachung des lokalen Ausrichters	304
III. Die Haftung des Sportveranstalters für Leistungsstörungen in der Vertragsabwicklung und für die Verletzung sonstiger Nebenpflichten .....	305
1. Die Haftung gegenüber den Zuschauern .....	305
a) Die Gewährleistungsansprüche bei Nichtleistung des Sportveranstalters	306
aa) Der Ausfall der Sportveranstaltung .....	306
bb) Der Abbruch der Sportveranstaltung .....	308
b) Die Gewährleistungsansprüche bei Schlechtleistung des Veranstalters	309
2. Die Haftung gegenüber den Sportlern .....	311
a) Die Gewährleistungsansprüche bei Ausfall und Abbruch der Sportveranstaltung .....	311
aa) Gewährleistungsansprüche aus Wettkampfteilnahmevertrag .....	311
bb) Gewährleistungsansprüche aus Sportleistungsvertrag .....	312
b) Die Ersatzansprüche bei Verletzung einzelner Nebenpflichten .....	314
IV. Die Haftungszurechnung zulasten des Sportveranstalters .....	317
1. Die Erfüllungsgehilfenhaftung gemäß § 278 S. 1 BGB .....	317
2. Die Organhaftung gemäß § 31 BGB .....	321

B. Die Haftung sonstiger Funktionsträger .....	322
I. Die Haftung des Sportverbands abseits der Veranstalterstellung .....	323
1. Die allgemeine sportpolitische Verantwortung der Sportverbände .....	323
2. Die Haftung des Verbands für die Auswahl seiner Schieds- und Wett-kampfrichter .....	326
3. Die Haftung des Verbands für Schäden seiner Verbandsoffiziellen .....	328
II. Die Haftung des Verbandsoffiziellen als Sicherungspflichtiger .....	329
III. Die Haftung des Sportstätteneigentümers und des Sportstättenbetreibers .....	333
IV. Die Haftung privater Sicherheits- und Ordnungsdienste .....	337
1. Die Rechtsverhältnisse des Sicherheitsdienstleisters zu sonstigen Veran-staltungsteilnehmern .....	337
2. Der Verantwortungsbereich des Sicherheitsdienstleisters .....	339
V. Die Tätigkeit staatlicher Sicherheits- und Ordnungskräfte .....	343
1. Der Verantwortungsbereich staatlicher Sicherheits- und Ordnungskräfte .....	343
2. Relevante Einzelmaßnahmen .....	345
a) Polizeiliche Vorfeldtätigkeiten .....	346
b) Polizeiliche Maßnahmen im Veranstaltungsverlauf .....	349
3. Zur Kostentragung polizeilicher Maßnahmen bei Sportveranstaltungen .....	351
VI. Besonderheiten der Haftung in Sportlehrverhältnissen .....	354
1. Die Rechtsverhältnisse des Sporttrainers und des Sportlehrers zum Sportler .....	355
2. Die Fürsorgepflichten des Sporttrainers und des Sportlehrers .....	356
3. Legislativer Haftungsausschluss in öffentlich-rechtlichen Lehrverhältnis-sen .....	361
<b>§ 5 Die Instrumentarien zur Begrenzung des Haftungsrisikos .....</b>	<b>363</b>
A. Die Option der vertraglichen Haftungsbeschränkung .....	363
I. Die vertragliche Haftungsbeschränkung im Verhältnis zum Sportler .....	364
1. Die ausdrückliche Haftungsbeschränkung .....	365
a) Die einzelvertragliche Haftungsbeschränkung .....	365
b) Die formularvertragliche Haftungsbeschränkung .....	366
aa) Der Prüfungsmaßstab formularvertraglicher Haftungsbeschrän- kungen – Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB? .....	366
bb) Die Rechtsbildungskontrolle .....	370
(1) Abschluss eines Haftungsbeschränkungsvertrages .....	370
(2) Einbeziehung formularmäßiger Haftungsbeschränkungen in ein Vertragsverhältnis .....	373
cc) Die Inhaltskontrolle .....	375
(1) Die Modifikation der Schadensersatzansprüche des Sportlers .....	376
(a) Die Inhaltskontrolle nach § 309 Nr. 7 BGB .....	376
(b) Die Inhaltskontrolle nach § 307 Abs. 1, 2 BGB .....	378

(c) Die Begrenzung der Satzungsautonomie nach § 40 S. 1 BGB .....	379
(2) Die Modifikation der Rückgewähransprüche des Sportlers ..	380
2. Die stillschweigende Haftungsbeschränkung .....	382
II. Die vertragliche Haftungsbeschränkung im Verhältnis zum Zuschauer ..	383
III. Ergebnis .....	385
B. Die Option der Versicherung .....	386
I. Der versicherungsvertragliche Schutz im Sportbetrieb der Landessportbünde ..	386
II. Der versicherungsvertragliche Schutz durch Abschluss einer Sportveran- staltungsausfallversicherung .....	389
C. Die Option des Regressanspruchs .....	390
<b>Resümee .....</b>	395
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	397
<b>Sachverzeichnis .....</b>	425

## **Abkürzungsverzeichnis**

a.A.	andere Ansicht
ABIEG	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
a.E.	am Ende
a.F.	alte Fassung
AFC	Asian Football Confederation (Asiatische Fußball-Konföderation)
AG	Aktiengesellschaft/Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.06.2000 (BGBl. I S. 946), aufgehoben durch Gesetz vom 26.11.2001 (BGBl. I S. 3138)
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2006 (BGBl. I S. 1897), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.04.2013 (BGBl. I S. 610)
Anm.	Anmerkung
AO	Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.2002 (BGBl. I 3866), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.12.2015 (BGBl. I S. 2178)
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
ASI	Austrian Standards Institute (Österreichisches Dienstleistungszentrum für Standards)
AT	Allgemeiner Teil
ATGB	Allgemeine Ticket-Geschäftsbedingungen
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts
BauGB	Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)
BauNVO	Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.10.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548)
BayGVBl.	Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt
BayLStVG	Bayerisches Landesstraf- und Verordnungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.12.1982 (BayGVBl. S. 1098), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.05.2015 (BayRS II S. 154)

BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGSt	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Strafsachen
BayRS	Bayerische Rechtssammlung
BB	Betriebs-Berater
Bd.	Band
BDR	Bund Deutscher Radfahrer e.V.
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
BewachVO	Verordnung über das Bewachungsgewerbe in der Fassung der Bekanntgabe vom 10.07.2003 (BGBl. I S. 1378), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.03.2013 (BGBl. I S. 362)
BFH	Bundesfinanzhof
bfu	Schweizerische Beratungsstelle für Unfallverhütung
BFV-SpielO	Spielordnung des Bayerischen Fußballverbands in der Fassung vom 01.07.2015
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.2002 (BGBl. I S. 42), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2015 (BGBl. I S. 2018)
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.09.2002 (BGBI. I S. 3830), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.08.2015 (BGBI. I S. 1474)
BImSchVO	Bundesimmissionsschutzverordnung. Konkret: Die 18. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Sportanlagenlärmsschutzverordnung) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.07.1991 (BGBI. I S. 1588), zuletzt geändert durch Verordnung vom 09.02.2006 (BGBI. I S. 234)
BinSchStrO	Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.12.2011 (BGBl. I S. 2), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.08.2015 (BGBI. I S. 1474)
BKA-Daten-Verordnung	Verordnung über die Art der Daten, die nach den §§ 8 und 9 des Bundeskriminalamtgesetzes gespeichert werden dürfen in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.06.2010 (BGBl. I S. 716)
BKartA	Bundeskartellamt
BMW	Bayerische Motorenwerke AG
BremGBI.	Gesetzblatt der Freien Hansestadt Bremen
BremGebBeitrG	Bremisches Gebühren- und Beitragsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.07.1979 (BremGBI., S. 279), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.11.2014 (BremGBI., S. 457)
BremKostVO	Bremische Allgemeine Kostenverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.08.2002 (BremGBI. S. 333), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20.11.2012 (BremGBI. S. 565)
BRS	Baurechtssammlung
BSD-BobO	Deutsche Bobordnung für dem Bob- und Schlittenverband für Deutschland in der Fassung vom 23.03.2013

BSD-RennrodelO	Deutsche Rennrodelordnung für den Bob- und Schlittenverband für Deutschland in der Fassung vom 18.03.2015
Bsp.	Beispiel
bspw.	beispielsweise
BStBl.	Bundessteuerblatt
BT	Besonderer Teil
BT-Drucksache	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerfGG	Bundesverfassungsgerichtsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.08.1993 (BGBl. I S. 1473), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474)
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
BWGBI.	Gesetzblatt des Landes Baden-Württemberg
BWPoLg	Polizeigesetz des Landes Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.01.1992 (BWGBI. S. 596), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.07.2014 (BWGBI. S. 378)
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CAF	Confédération Africaine de Football (Afrikanische Fußball Konföderation)
CEN	Comité Européen de Normalisation (Europäisches Komittee für Normung)
CENELEC	Comité Européen de Normalisation en Électronique et en Électrotechnique (Europäisches Komittee für elektrotechnische Normung)
CJSM	Clinical Journal of Sports Medicine
cm	Zentimeter
CONCACAF	Confederation of North and Central American and Caribbean Association Footbal (Nord- und Zentralamerikanische und karibische Fußballkonföderation)
CONMEBOL	Confederación Sudamericana de Fútbol (Südamerikanische Fußball-Konföderation)
DAR	Deutsches Autorecht
DAV	Deutscher Alpenverein e.V.
DB	Der Betrieb
DB AG	Deutsche Bahn AG
DBV	Deutscher Boxsport-Verband e.V.
DEL	Deutsche Eishockey Liga GmbH
DEL-SpielO	Spielordnung der Deutschen Eishockey Liga in der Fassung vom 15.09.2011
ders.	derselbe
DFB	Deutscher Fußball-Bund e.V.
DFB-AusbildungsO	Ausbildungsordnung des Deutschen Fußball-Bundes in der Fassung vom 01.01.2015

DFB-RL zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten	Richtline des Deutschen Fußball-Bundes zur einheitlichen Behandlung von Stadionverboten in der Fassung vom Januar 2014
DFB-RL zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen	Richtline des Deutschen Fußball-Bundes zur Verbesserung der Sicherheit bei Bundesspielen in der Fassung vom Februar 2013
DFB-RuVO	Rechts- und Verfahrensordnung des Deutschen Fußball-Bundes in der Fassung vom 30.04.2001
DFB-Satzung	Satzung des Deutschen Fußball-Bundes in der Fassung vom 25.10.2013
DFB-SchiedsrichterO	Schiedsrichterordnung des Deutschen Fußball-Bundes in der Fassung vom 16.04.2011
DFB-SpielO	Spielordnung des Deutschen Fußball-Bundes in der Fassung vom 30.11.2009
DFL	DFL Deutsche Fußball Liga GmbH
DGUV	Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
DHaB	Deutscher Handballbund e.V.
DHaB-SpielO	Spielordnung des Deutschen Handballbundes in der Fassung vom 07.01.2012
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
DIN-Mitt.	DIN-Mitteilungen
DKE	Deutsche Kommission Elektrotechnik e.V.
DLV	Deutscher Leichtathletik-Verband e.V.
DLV-LeichtathletikO	Leichtathletikordnung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in der Fassung vom 25.07.2014
DLV-Satzung	Satzung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes in der Fassung vom 16.11.2013
DM	Deutsche Mark
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund e.V.
DOSB-AufnahmeO	Aufnahmeverordnung des Deutschen Olympischen Sportbundes in der Fassung vom 06.12.2014
DOSB-Satzung	Satzung des Deutschen Olympischen Sportbundes in der Fassung vom 06.12.2014
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
DS	Der Sachverständige
DSB	Deutscher Sportbund e.V.
DSV	Deutscher Skiverband e.V.
DTB	Deutscher Turner-Bund e.V.
DTB-Satzung	Satzung des Deutschen Turner-Bundes in der Fassung vom 01.01.2014
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt
DVGW	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfachs e.V.
DVV	Deutscher Volleyball-Verband e.V.
DVV-BundesspielO	Bundesspielordnung des Deutschen Volleyball-Verbandes in der Fassung vom 01.08.2015
DVV-Satzung	Satzung des Deutschen Volleyball-Verbandes in der Fassung vom 18.07.2015
D&O	Directors and Officers

EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.09.1994 (BGBl. I S. 2494), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2015 (BGBl. I S. 2010)
ErfKo	Erfurter Kommentar zum Arbeitsrecht
ESBG	Eishockeyspielbetriebsgesellschaft GmbH & Co. KG
EU	Europäische Union
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EUZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
e.V.	eingetragener Verein
f.	folgende
FA	The Football Association (Englischer Fußballverband)
ff.	fortfolgende
FG	Finanzgericht
FIA	Fédération Internationale de l'Automobile (Weltautomobil-sportverband)
FIFA	Fédération Internationale de Football Association (Weltfußballverband)
FIFA-Safety Guidelines	Safety Guidelines der Fédération Internationale de Football Association in der Fassung vom 24.12.2003
FIS	Fédération Internationale de Ski (Weltskiverband)
FIS-Regel	Verhaltensregeln für Skifahrer und Snowboardfahrer der Fédération Internationale de Ski in der Fassung vom 08.06.2002
FIS-WettkampfO	Wettkampfordnung der Fédération Internationale de Ski in der Fassung in der Fassung vom Juli 2014
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
gem.	gemäß
GewO	Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.02.1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474)
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.05.1949 (BGBl. I S. 1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.12.2014 (BGBl. I S. 2438)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMBL	Gemeinsames Ministerialblatt
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GS	Geprüfte Sicherheit
GSV	Gesetzliche Schuldverhältnisse
GtA	Gesetz über technische Arbeitsmittel in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.06.1968 (BGBl. I S. 717), aufgehoben durch Gesetz vom 06.01.2004 (BGBl. I S. 2)
GUV-SI	Sicherheitsinformationen der Gesetzlichen Unfallversicherung
GV. NRW	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Nordrhein-Westfalen
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.07.2005 (BGBl. I S. 2114), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474)

HaftpflG	Haftpflichtgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 04.01.1978 (BGBl. I S. 145), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.07.2002 (BGBl. I S. 2674)
Hdb	Handbuch
HGB	Handelsgesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.05.1897 (RGBl. I S. 219), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11..2015 (BGBl. I S. 2029)
h.M.	herrschende Meinung
HmbFV	Hamburger Fußball-Verband e.V.
HmbFV-SchiedsrichterO	Schiedsrichterordnung des Hamburger Fußball-Verbandes in der Fassung von 2015
HmbGDatVPol	Hamburgisches Gesetz über die Datenverarbeitung der Polizei in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.05.1991 (HmbGVBl. S. 197), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.01.2015 (HmbGVBl. S. 21)
HmbGVBl.	Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt
HmbSB	Hamburger Sportbund e.V.
HmbSOG	Hamburgisches Sicherheits- und Ordnungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.03.1966 (HmbGVBl. S. 77), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02.10.2015 (HmbGVBl. S. 245)
HmbVwVfG	Hamburgisches Verwaltungsverfahrensgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 09.11.1977 (HmbGVBl. S. 333), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14.03.2014 (HmbGVBl. S. 102)
Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
HTV	Hessischer Turnverband e.V.
IAAF	International Association of Athletics Federations (Leichtathletikweltverband)
IEC	International Electrotechnical Comission (Internationales Komitee für Elektrotechnik)
IIHF	International Ice Hockey Federation (Eishockeyweltverband)
IOC	International Olympic Committee (Internationales Olympisches Komitee)
i.S.d.	im Sinne der/im Sinne des
ISLJ	The international Sports Law Journal
ISO	International Organization for Standardization (Internationale Organisation für Normung)
i.Ü.	im Übrigen
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
JuS	Juristische Schulung
JuSchG	Jugendschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.07.2002 (BGBl. I S. 2730), zuletzt geändert durch Gesetz vom 07.08.2013 (BGBl. I S. 3154)
JW	Juristische Woche
JZ	JuristenZeitung
Kap.	Kapitel

KartellR	Kartellrecht
KassKo	Kasseler Kommentar zum Sozialversicherungsrecht
KfZ	Kraftfahrzeug
kg	Kilogramm
KG	Kammergericht
Km/h	Kilometer pro Stunde
KrfzG	Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.05.1909 (RGBl. S. 437), aufgehoben durch Gesetz vom 23.01.1953 (BGBl. I S. 832)
LG	Landgericht
Ligaverband-LO	Lizenziierungsordnung des Die Liga Fußballverbandes in der Fassung vom 27.03.2015
Ligaverband-Satzung	Satzung des Die Liga Fußballverbandes in der Fassung vom 22.06.2015
Ligaverband-SpielO	Spielordnung des Die Liga Fußballverbandes in der Fassung vom 13.12.2012
LIS	Landesinformationsstellen Sportheinsätze
Lit.	Litera
LMK	Lindemaier-Möhring – Kommentierte BGH-Rechtsprechung
LSV BW	Landessportverband Baden-Württemberg e.V.
LuftVG	Luftverkehrsgesetz in der Form der Bekanntmachung vom 01.08.1922 (RGBl. S. 681), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474).
LuftVZO	Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.06.1964 (BGBl. I S. 370), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29.10.2015 (BGBl. I S. 1894)
m	Meter
m. Anm.	mit Anmerkung
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MEPolG	Musterentwurf eines einheitlichen Polizeigesetzes des Bundes und der Länder in der Form des Beschlusses der Innenministerkonferenz vom 25.11.1977
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
MüKo	Münchener Kommentar
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NASport	Normenausschuss 112 Sport des DIN e.V.
NASS	Nationaler Ausschuss Sport und Sicherheit
NdS.MB1.	Niedersächsisches Ministerialblatt
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report
NKSS	Nationales Konzept Sport und Sicherheit in der Fassung vom 28.10.2011
NOK	Nationales Olympisches Komitee e.V.
NPLY	Non Profit Law Yearbook
Nr.	Nummer
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht

NVwZ-RR	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht Rechtsprechungs-Report
NWVBl.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZA-RR	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht Rechtsprechungs-Report
NZBau	Neue Zeitschrift für Baurecht und Vergaberecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
OFC	Oceania Football Confederation (Ozeanische Fußball-Konföderation)
OLG	Oberlandesgericht
OLGZ	Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Zivilsachen
ÖOGH	Oberster Gerichtshof (Österreich)
OR	Obligationenrecht
OVG	Obervorwaltungsgesetz
PassG	Passgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.04.1986 (BGBl. I S. 537), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.06.2015 (BGBl. I S. 970)
PHB	Praxishandbuch
ProdHaftG	Produkthaftungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.12.1989 (BGBl. I S. 2198), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474)
ProdSG	Gesetz über die Bereitstellung von Produkten auf dem Markt in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.11.2011 (BGBl. I S. 2178), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. S. 1474)
qm	Quadratmeter
RdA	Recht der Arbeit
RG	Reichsgericht
RGBI.	Reichsgesetzbuch
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIPGVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Rheinland-Pfalz
Rn.	Randnummer
ROG	Raumordnungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.12.2008 (BGBl. I S. 2986), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474)
RStGB	Reichsstrafgesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.05.1871 (RGBl. S. 127), Fortgeltung als Strafgesetzbuch seit dem 04.08.1953 (BGBl. I S. 735)
r+s	recht+schaden
s.	siehe
S.	Seite/Satz
SchuldR	Schuldrecht
SGB IV	Viertes Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.12.1976 (BGBl. I S. 3845), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2015 (BGBl. I S. 2010)

SGB VII	Siebtes Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Unfallversicherung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.08.1996 (BGBl. I S. 1254), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2015 (BGBl. I S. 2010)
SIA	Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Sp.	Spalte
SpuRt	Zeitschrift für Sport und Recht
StGB	Strafgesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.11.1998 (BGBl. I S. 3322), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.12.2015 (BGBl. I S. 2177)
StPO	Strafprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.04.1987 (BGBl. I S. 1074), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2015 (BGBl. I S. 2025)
StrafR	Strafrecht
StVG	Straßenverkehrsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.03.2003 (BGBl. I S. 310), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.06.2015 (BGBl. I S. 904)
StVO	Straßenverkehrs-Ordnung in der Fassung vom 06.03.2013 (BGBl. I S. 367), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.09.2015 (BGBl. I S. 1573)
StVollzG	Strafvollzugsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 581), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.08.2015 (BGBl. I S. 1474)
SZGS	Sozial- und Zeitgeschichte des Sports
t	Tonne
TA-Lärm	Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz – Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.08.1998 (GMBl. S. 503)
TÜV	Technischer Überwachungsverein e.V.
u. a.	unter anderem
UEFA	Union of European Football Associations (Vereinigung Europäischer Fußballverbände)
UEFA-Rechtspflegeordnung	Rechtspflegeordnung der Union of European Football Associations in der Fassung vom 24.05.2014
UVV	Unfallverhütungsvorschrift
v.	vom
VDE	Verband der Elektrotechnik e.V.
VDI	Verein Deutscher Ingenieure e.V.
VersG	Versammlungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.11.1978 (BGBl. I S. 1790), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.12.2008 (BGBl. I S. 2366)
VersR	Versicherungsrecht
VGB	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft
vgl.	vergleiche
VGH	Verfassungsgerichtshof
V.I.P.	Very Important Person
VwV	Verwaltungsvorschrift

WaffG	Waffengesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.10.2002 (BGBl. I S. 3970), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474)
WFV	Württembergischer Fußballverband e.V.
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb
z. B.	zum Beispiel
ZfOU	Zeitschrift für Orthopädie und Unfallchirurgie
ZfV	Zeitschrift für Versicherungswesen
ZGS	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht
Ziff.	Ziffer
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZIS	Zentrale Informationsstelle Spordeinsätze
ZPO	Zivilprozeßordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.12.2005 (BGBl. I S. 3202), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2015 (BGBl. I S. 2018)
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZVersWiss	Zeitschrift für die gesamte Versicherungswissenschaft

## **Einleitung**

Sport kann heutzutage ohne Zweifel als wichtiges Gesellschaftsgut bezeichnet werden, dem in der gesamten Zivilisationsgeschichte stetig wachsende Bedeutung zugekommen ist. Schon in der Antike spielte körperliche Ertüchtigung eine wesentliche Rolle in sämtlichen Hochkulturen. Damals zumeist noch als Leibesübung mit religiösen oder kultischen Bezügen ausgeübt,<sup>1</sup> verlor der Sport<sup>2</sup> über die Jahrhunderte hinweg seine transzendenten Bezüge und wandelte sich schließlich zu einem säkularen, rein weltlichen Phänomen.<sup>3</sup> Dabei war die Sportausübung keineswegs durchgehend den elitären Gesellschaftsklassen vorbehalten. Vielmehr führte die sich verfestigende Abgrenzung verschiedener Gesellschaftsschichten im Hochmittelalter lediglich dazu, dass sich bis in die Renaissance differenzierte Formen körperlicher Aktivitäten für die einzelnen Klassen der Bevölkerung herausbildeten.<sup>4</sup> So entwickelte sich unter Adel und Aristokratie eine ausgeprägte Turnerkultur, bei der im ausgefochtenen Kampfspiel mit theatralischer Umrahmung die Inszenierung herrschaftlichen Verhaltens im Vordergrund stand. Das „einfache Volk“

---

<sup>1</sup> Man denke nur an die Olympischen Spiele der Antike, welche zu Ehren des *Zeus* abgehalten wurden oder die mesoamerikanische Ballspielvariante *Ulama* als Teil der kultischen Verehrung der indianischen Gottheit *Xolotl*, *Guttmann*, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 69. Ausführlich zur kultischen Bedeutung antiker Leibesübungen *Diem*, Weltgeschichte des Sports, S. 3 ff. Siehe auch *Guttmann*, Vom Ritual zum Rekord, S. 26 ff., der *Diems* verallgemeinernder Aussage, „Alle Leibesübung war ursprünglich kultisch“, einschränkend gegenübertritt.

<sup>2</sup> Zu beachten ist, dass der Begriff „Sport“ von einigen Autoren auf die frühzeitigen Formen der Leibesübung gar nicht angewendet wird, sondern erst als Bezeichnung der modernen institutionalisierten Wettkampfformen Akzeptanz findet, so etwa bei *Elias* nach *Krüger*, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 86 (89). Überwiegend wird in der sporthistorischen Forschung jedoch lediglich eine sprachliche Differenzierung etwa zwischen „altem Sport“ und „moderinem Sport“ vorgenommen. Vgl. zu einem universalhistorisch weiten Sportbegriff ausführlich *Krüger*, Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports I, S. 11 ff. Zum Sportbegriff im Sinne dieser Arbeit unten, § 1 A.II.

<sup>3</sup> Vgl. *Guttmann*, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 69 (71). Der säkulare Charakter des modernen Sports wird nicht etwa dadurch beeinträchtigt, dass er selbst zum Kult oder gar einem Religionsersatz werden kann, *Krüger*, Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports I, S. 12. Vgl. zu ersten Tendenzen der Säkularisierung des Sports in der Antike ausführlich *Guttmann*, Vom Ritual zum Rekord, S. 32 f.

<sup>4</sup> Vgl. *Thomas*, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 153 (159). Zur Abhängigkeit verschiedener Sportarten von sozialen Verhältnissen noch im 20. Jahrhundert *Krüger*, Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports III, S. 12. Selbst heutzutage werden einzelne Sportarten fast ausschließlich in spezifischen Gesellschaftsschichten ausgeübt. Insbesondere der Golf-, der Polo- und der Segelsport gelten nach wie vor als bevorzugte Betätigungsfelder von Mitgliedern der sozialen Oberschicht.

vergnügte sich demgegenüber bevorzugt bei diversen Ball- und Kugelspielen, in denen schon frühe Vorläufer moderner Sportarten wie Fußball oder Kicket erkannt werden können.<sup>5</sup> Gemeinsam war den sportlichen Aktivitäten dieser Zeit jedoch, dass es sich nicht nur um sozial, sondern auch um regional unterschiedlich ausgeprägte Phänomene handelte.<sup>6</sup> Zum Bestandteil einer einheitlichen „Volkskultur“ wurden körperliche Leibesübungen erst durch zwei konfigierende Strömungen des 19. Jahrhunderts. Zum einen steht hier die von Friedrich Ludwig Jahn (1778–1852) begründete deutsche Turnbewegung, die erstmals auch eine Überwindung der ständischen Gesellschaft zum Ziel hatte.<sup>7</sup> Zum anderen entwickelte sich, ausgehend von Freizeitbeschäftigungen des englischen Adels im 16. Jahrhundert, zunehmend eine in englischen Schulen und Clubs ausgeübte Form der Leibesertüchtigung, durch welche – als Urform des modernen Sports – erstmals der Konkurrenz- und Rekordgedanke durch quantifizierbare Leistungen in den Vordergrund gerückte wurde.<sup>8</sup> Damit einher ging eine zunehmende Institutionalisierung der Wettkämpfe in deren Zug durch neu gegründete übergeordnete Verbandseinheiten<sup>9</sup> einheitliche Regelwerke festgelegt wurden, wodurch heute so populäre Sportarten wie Fußball, Rugby oder Tennis ihre gegenwärtige Form annahmen. Schließlich wurde das unregelmäßige Herausforderungssystem, welches bis dato den sportlichen Wettkampf geprägt hatte, durch eine rationalisierte Wettkampfstruktur mit Ligen und Meisterschaften abgelöst.<sup>10</sup> Diese Entwicklung umschreibt die Geburtsstunde des modernen Sports, welcher sich von den britischen Inseln zunächst innerhalb der Grenzen des British Empire und später in sämtliche Teile der Welt ausbreitete und im 20. Jahrhundert zur „bestimmenden Form der Bewegungskultur in der Welt insgesamt“<sup>11</sup> wurde.<sup>12</sup>

Dieser kurze Blick auf die allgemeine Sporthistorie verdeutlicht eins: Das Bedürfnis des Menschen nach körperlicher Betätigung und sportlichem Wettkampf findet sich als übergreifendes Phänomen in sämtlichen Epochen der Menschheitsgeschichte.<sup>13</sup> Jede Epoche prägt dabei ihren Sport und das Wesen einer jeden Kultur

<sup>5</sup> Thomas, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 153 (159 ff.).

<sup>6</sup> Vgl. Thomas, in Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 153 (162), der von „regional differenzierten Bewegungskulturen“ spricht. Eine umfassende Übersicht regional verschiedener Sportarten von der späten Urzeit bis zur Französischen Revolution bietet Diem im ersten Band seines Werkes Weltgeschichte des Sports und der Leibeserziehung, 1971.

<sup>7</sup> Guttmann, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 69 (73); Krüger, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 175 (177).

<sup>8</sup> Grupe/Krüger, in: Görres-Gesellschaft (Hrsg.), Staatslexikon, Bd. 5, Stichwort „Sport“, Sp. 116 (117). Ausführlich zu den britischen Ursprüngen des modernen Sports Eisenberg, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 181 ff.

<sup>9</sup> Als Beispiel sei die bereits 1863 gegründete englische *Football Association* genannt.

<sup>10</sup> Vgl. Guttmann, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 69 (73 f.).

<sup>11</sup> Luh, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 187.

<sup>12</sup> Zur Ausbreitung des modernen Sports insbesondere am Beispiel der USA siehe Krüger, Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports III, S. 40 ff.

<sup>13</sup> Luh, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 187.

spiegelt sich in diesem wider.<sup>14</sup> Es liegt deshalb nahe, den Sport als „menschliches Kulturgut“<sup>15</sup> zu bezeichnen, dessen Bedeutung nur im genauen Kontext seiner Zeit angemessen gewürdigt werden kann. Versucht man, diese Formel auf den Sport in seiner heutigen Gestalt zu übertragen, drängen sich insbesondere die Aspekte der Kommerzialisierung und der Popularisierung als verschiedenartige, jedoch von Interdependenz gezeichnete Phänomene in den Vordergrund.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang zunächst das öffentliche Interesse am Spitzensport als einem „Faszinosum unserer Zeit“. <sup>16</sup> Aufgrund seiner Telegenität ist die Sportberichterstattung über den Bereich der Printmedien<sup>17</sup> hinaus gerade im Fernsehen zu einem dominierenden Faktor geworden,<sup>18</sup> wo er längst als „Weltreligion des 20. Jahrhunderts“<sup>19</sup> zelebriert wird. Durch diese soziokulturelle Komponente befeuert, hat sich der Sport zu einem bedeutenden Faktor der Volks-, wie der

<sup>14</sup> Angelehnt an *Deutscher Sportbund* (jetzt: *Deutscher Olympischer Sportbund*, Hrsg.), Sport in Deutschland, S. 6. Ausführlich zur Interdependenz von Gesellschaftskultur und Sport Weiß, Sport und Gesellschaft, S. 45 ff., der den Sport als „Mikrokosmos der Gesellschaft“ (S. 45 und S. 49) bezeichnet, welcher „kulturelle Grundmerkmale“ (S. 47) reflektierte. Zustimmend Pfister, in: FS Larenz, S. 171. Am Beispiel des Fußballsports in der Weimarer Republik ferner Luh, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 187 (191). Kritisch hierzu hingegen Eisenberg, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 96 (99 f.). Vgl. schließlich mit weiteren Literaturnachweisen zur These einer „Versportlichung der Gesellschaft“ Röthig/Prohl, in: Röthig/Prohl (Hrsg.), Sportwissenschaftliches Lexikon, Stichwort „Sport“, S. 494.

<sup>15</sup> Guttmann, in: Krüger/Langenfeld (Hrsg.), HdB Sportgeschichte, S. 69. Zum Sport als Ausformung von Kultur aus Sicht des Verfassungsstaates Häberle, in: FS Thieme, S. 25 (40 f.).

<sup>16</sup> Himmelsoher, Sportversicherung, S. 11, mit Verweis auf die zahlennäßige Diskrepanz zwischen aktiver Sportteilnahme und passivem Sportkonsum für den Bereich des Leistungssports.

<sup>17</sup> Grupe/Krieger, in: Görres-Gesellschaft (Hrsg.), Staatslexikon, Bd. 5, Stichwort „Sport“, Sp. 116 (121): Mehr als 18% aller Meldungen der Deutschen Presseagentur haben Sport zum Inhalt.

<sup>18</sup> Als Beispiel sei das Finalespiel bei der Fußballweltmeisterschaft 2014 zwischen Deutschland und Argentinien erwähnt, welches hierzulande exklusiv des populären Public Viewings im Durchschnitt von 34,65 Mio. Fernsehzuschauern verfolgt wurde (Quelle: <http://meedia.de/2014/07/14/3465-mio-deutscher-wm-sieg-holt-quote-fuer-die-ewigkeit/> [Stand: 04.11.2015]). Dieses Potenzial und der damit verbundene wachsende mediale Einfluss auf den Sport und seine Organisation wird in den siebziger Jahren bereits von Horteder, Einführung in die Sportszoologie, S. 45, erkannt, welcher die Fernsehanstalten zu „inoffiziellen Ausrichtern sportlicher Veranstaltungen“ erklärt. Vieweg, in: The Journal of Sports and Entertainment Law, 17/1, S. 11 (14), spricht so zu Recht von einer zunehmenden „Medialisierung“ des Sports.

<sup>19</sup> Krüger, Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports III, S. 11, der sich auf einen Essay von Hans Seiffert aus dem Juni-Heft 1932 der Zeitschrift „Der Querschnitt“ bezieht. Vgl. auch Krüger, in: Grupe/Mieth (Hrsg.), Lexikon der Ethik im Sport, Stichwort „Ritual“, S. 441 (443 f.); Lauerbach, in: Schroeder/Kauffmann (Hrsg.), Sport und Gesellschaft, S. 7: Sport als „Kult der Massen“. In diesen Kontext passt ferner die etymologische Herleitung des Ausdrucks „Fan“ vom lateinischen „fanum“, zu übersetzen mit „Tempel“. Der Fan erklärt folglich eine irdische Größe zum Heiligtum, Krahm, Hooligangewalt, S. 26 Fn. 26.